DARLINGERÖDER KURIER

Eine Zeitung für Darlingerode

Herausgeber: Kulturwerkstatt Darlingerode e.V. - Redaktionsteam

59. Ausgabe, Redaktionsschluss 16.01.2015 erscheint vierteljährlich seit 07/2000

Darlingerode: Einwohnerstatistik für 2014

Die Einwohnerzahlen sind in Darlingerode im zurückliegenden Jahr erneut gestiegen. Bereits in den Vorjahren hatte es einen kontinuierlichen Zuwachs bei der Bevölkerung gegeben. So gab es 2011 noch 2335 Einwohner in unserem Dorf, 2012 bereits 2357, 2013 immerhin schon 2394 und im Jahr 2014 sogar 2446 Personen mit einer Hauptwohnung. Das ist ein Anstieg um 4,7 Prozent binnen vier Jahren, so das Ergebnis aus der Analyse der Meldestatistik bei der Stadtverwaltung Ilsenburg. Der Trend wird sich vermutlich weiter fortsetzen: Mit dem zweiten Bauabschnitt im Neubaugebiet werden im laufenden Kalenderjahr weitere neue Einwohner für Darlingerode zu erwarten sein. (uk)

***

Per Satzung festgelegt:

Mittagsruhe in der Kindertagesstätte "Mäuseland"

In der geänderten Satzung über die Benutzung der Darlingeröder Kindertagesstätte (Kita) ”Mäuseland” war nachzulesen, dass die Leiterin der Einrichtung eine tägliche Kernzeit für die Betreuung von 9 Uhr bis 12 Uhr festlegt und dass eine Abholung der Kinder in der Mittagsruhe zwischen 12 Uhr und 14 Uhr nicht möglich ist. So solle den Kindern laut Bürgermeister Denis Loeffke die Möglichkeit gegeben werden, den Mittagsschlaf in aller Ruhe vorzunehmen.

Aktuell werden allein in der Kita ”Mäuseland” mehr als 200 Kinder betreut. Auch daher müssen aus organisatorischen Gründen gewisse Abläufe gut geregelt und bedacht sein. Die Mittagsruhe ist in der Kita Darlingerode nicht neu, sie galt bereits in der Vergangenheit. Nun wurde diese Regelung jedoch auch in einer so genannten Satzung offiziell festgelegt.

Mehr auch unter: ***www.stadt-ilsenburg.de*** *(Menü Bürgerservice - Rubrik Satzungen)*.

***

Neue Entschädigungssatzung

Das Stadtparlament hat in seiner letzten Ratssitzung eine neue Entschädigungssatzung festgelegt. Darin ist detailliert geregelt, welchen ehrenamtlich tätigen Personen in Politik und Feuerschutz wie viel Aufwandsentschädigung für ihre Tätigkeit gezahlt wird.

Jährlich rund 10.000 Euro Mehrausgaben kommen auf die Kommune durch diese Neuregelung zu. Seit mehr als zehn Jahren wurde die Entschädigung für ehrenamtlich Aktive in Politik und Feuerschutz nicht erhöht. ”Die Ehrenamtlichen im Rat und in den Feuerwehren leisten eine immense Arbeit für die Kommune. Das ist nicht hoch genug einzuschätzen”, erklärt Denis Loeffke, Bürgermeister der Stadt Ilsenburg, auf Kurier-Nachfrage.

Der Gesetzgeber in Sachsen-Anhalt habe den Städten und Gemeinden jetzt die Möglichkeit eingeräumt, die Entschädigungen an zwischenzeitlich übliche Beträge anzupassen. ”Um das Engagement der Feuerwehr- und Ratsleute zu würdigen, wurde nun die Entscheidung getroffen, die Beträge entsprechend den gesetzlichen Vorgaben anzupassen”, so Loeffke abschließend.

1 Darlingerode: Einwohnerstatistik für 2014
1 Mittagsruhe in der Kindertagesstätte ”Mäuseland”
2 Leserbrief zum Beitrag des ehemaligen Bürgermeisters Bahr
2 Anfrage beim Landesamt für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anahlt
3 Was ist ihr Lieblingsort in Darlingerode?
3 ”Fest der Vereine”
4 Ilsenburger Ausschuss tagt in Grundschule Darlingerode
4 ”Glocken über uns” in Darlingerode
5 Omas Brockentour
6 En ganzes Dorp vull Onkels un Tantn
7 Die Geschichte der Zahnarztpraxis Meenken
8 Gaststätte ”Zur Alten Schmiede” geschlossen
8 Sportlergaststätte Darlingerode
8 Volkssolidarität
9 Wie der Schierker Fuhrmann Julius Winkel ... im Altenröder Krug ein Pferd verlor (Teil 1)
10 Lese- und Kulturkreis sucht neue Interessenten
10 Berichte aus der Kita ”Mäuseland”
11 Neues aus dem “Haus Oehrenfeld”
12 Kinderredaktion der Grundschule Darlingerode
14 In eigener Sache
15 Hohe Geburtstage
15 Goldene Hochzeit
15 Termine...

Der “Darlingeröder Kurier” sucht immer interessierte Mitstreiter! Bitte melden! Tel. 03944 9098994 kurier@darlingerode.de

Leserbrief zum Beitrag des ehemaligen Bürgermeisters Bahr

Ortsbürgermeister Werner Förster sandte uns zum Artikel "Erstes Jubiläum begangen im Jahr 2014" in der letzten Ausgabe des "Darlingeröder Kurier" folgenden Leserbrief:

Nicht aus Unkenntnis oder durch falsche fachliche Beratung kam es zur Bildung der Verwaltungsgemeinschaft, sondern weil in Magdeburg (evtl. durch in Niedersachsen vorgeprägte Politiker) die Weichen nicht richtig für unsere Verhältnisse gestellt wurden.

Die Gebietsreform wurde im Land beschlossen und durchgesetzt. Ich erinnere mich nur zu gut an das Hin und Her mit Drübeck in Richtung Veckenstedt, oder alle Aufregung um Derenburg. Wir selbst hatten nur zwei Möglichkeiten:

1. Eingemeindung nach Wernigerode, sofort
   oder
2. Verwaltungsgemeinschaft mit Ilsenburg.

Da das Modell der Verwaltungsgemeinschaft ein wenig mehr Mitspracherechte versprach, hat der Rat zu damaliger Zeit sicher richtig gehandelt. Er hat auch die Weichen gestellt für die Jahre danach, die unseren Ortsteil Darlingerode für sich betrachtet so gut vorangebracht haben. Einige der wichtigsten Schwerpunkte seien hier genannt:

1. Aufstellung eines Bebauungslans für das Wohngebiet Halberstädter Weg
2. Schul- und Kitasanierung
3. Sanierung Schützenhaus und Sportanlagen
4. Sanierung Badeanstalt
5. Teichentschlammung in Altenrode
6. Erste Bachsanierung in der Ortslage
7. Straßenbau z. T. 100 %ig gefördert
8. Sanierung Laurentiuskirche.

2009 war dann die endgültige Zusammenlegung per Gesetz gefordert. Nicht eine Gemeinde, die gegen die Zwangsehe geklagt hatte, hat vor dem Verfassungsgericht Recht bekommen.

Aus diesem Grund müssen wir der Realität ins Auge sehen. Auch die gemeinsam erreichten Ziele können sich ja sehen lassen. Hier seien nur einige genannt:

- Vervollständigung des Wohngebietes Halberstädter Weg mit dem neuen Bauabschnitt
- Errichtung der Seniorenresidenz
- Ausbau Dorfstraße
- Ausbau Lindenallee
- Teilsanierung Hort
- Etablierung der neuen Kaufhalle
- Erhalt und Ausbau des Bahnhaltepunktes
- Neubau des Feuerwehrgebäudes und vieles mehr.

***

Anfrage beim Landesamt für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anahlt

Im aktuellen Mitteilungsblatt der Stadt Ilsenburg war zu lesen, dass noch bis zum 12. Februar 2015 alle Bürgerinnen und Bürger Einsicht in den so genannten Sonderungsplan 2/2014 mit der Antragsnummer V25-22524007 nehmen konnten. Der "Darlingeröder Kurier" bat das Landesamt für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt um einen kurzen Überblick dazu.

Hier die Antwort:

Zu DDR-Zeiten wurden zahlreiche Grundstücke privater Eigentümer ganz oder teilweise für öffentliche Zwecke genutzt. Es fand weder ein Grunderwerb noch eine Enteignung statt. Teilweise wird auch heute noch diese Nutzung fortgesetzt. Auf der Grundlage des Verkehrsflächenbereinigungsgesetzes können die Rechtsverhältnisse an den in Anspruch genommenen Flächen bereinigt werden. Dies gilt für Grundstücke, die zwischen dem 9. Mai 1945 und dem 2. Oktober 1990 für Verwaltungsaufgaben in Anspruch genommen wurden, den Verwaltungsaufgaben noch dienen und Verkehrsflächen sind oder für die Erfüllung einer Verwaltungsaufgabe bebaut wurden oder mit erheblichem baulichen Aufwand für die öffentliche Nutzung verändert wurden.

Die Bereinigung der Rechtsverhältnisse erfolgt vorrangig durch Eigentumsübergang auf den öffentlichen Nutzer. Der Erwerb ist anstelle der klassischen notariellen Beurkundung mittels eines effektiven und kostengünstigen Verfahrens nach dem Bodensonderungsgesetz möglich. Als zuständige Behörde regelt das Landesamt für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt (LVermGeo) das Eigentum durch Sonderungsbescheid. Bei der Bodensonderung werden teure Liegenschaftsvermessungen vermieden und durch einfachere vermessungstechnische Erfassungsarbeiten ersetzt. Die Eigentumsverhältnisse werden durch das zügige Verwaltungsverfahren abschließend bereinigt.

Zu der Sonderung in Darlingerode:

Das Verfahren wurde durch die Stadt Ilsenburg beantragt. Ziel des Verfahrens ist der Erwerb von öffentlich genutzten Flächen (Verkehrsflächen) durch die Stadt Ilsenburg, die sich derzeit noch im privaten Eigentum befinden.

Die privaten Eigentümer erhalten für die abzugebenden Flächen in der Regel eine Entschädigung in Geld nach den Vorschriften des Verkehrsflächenbereinigungsgesetzes. Abweichende Vereinbarungen wie beispielsweise die Zuteilung von Austauschflächen sind ebenfalls möglich.

Der Sonderungsplan für dieses Verfahren wurde aufgestellt und liegt im Entwurf vor. Die Auslegung des Entwurfes ist ortsüblich bekanntzumachen. Dies erfolgte mit der Veröffentlichung im Ilsenburger Stadtanzeiger Nr. 7 am

12. Dezember 2014. Zusätzlich wurden die Beteiligten über die Auslegung des Entwurfes schriftlich informiert. Bis zum 12. Februar 2015 konnten jetzt alle Beteiligten den Entwurf des Sonderungsplanes sowie dazugehörige Unterlagen einsehen und auch möglicherweise Einwände gegen die hierin getroffenen Festlegungen erheben. Danach erfolgt dann der Erlass des Sonderungsbescheides, gegen den Beteiligte Widerspruch einlegen können, sofern sie sich in ihren Rechten verletzt fühlen. Nach einer ggf. weiteren Prüfung und der Feststellung der Unanfechtbarkeit des Sonderungsbescheides erfolgen dann die Berichtigung des Liegenschaftskatasters und die Eintragung in das Grundbuch. Die Beteiligten erhalten abschließend dann einen Auszug aus der Liegenschaftskarte und dem Liegenschaftsbuch.

Jörg Spanier, Landesamt für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt

***

Umfrage:

Was ist ihr Lieblingsort in Darlingerode?

Denis Loeffke, Bürgermeister der Stadt Ilsenburg:
"Mein Lieblingsort in Darlingerode ist das Waldschwimmbad."

Rolf Friedrich aus Darlingerode:
Eigentlich mag ich fast alles in Darlingerode - aber die Pizzeria finde ich besonders gut.

Eberhard Härtel aus Darlingerode-Altenrode:
Das Echo in Oehrenfeld am ehemaligen Zeughaus des Fürsten zu Stollberg-Wernigerode ist mein Lieblingsort in Darlingerode.

Jörg Sommerfeld aus Darlingerode
Mein Lieblingsort ist mein Zuhause.

Joelina Riemann aus Darlingerode:
Mein Lieblingsort in Darlingerode ist der Sportplatz.
Dort kann man wunderschön spielen.

Zum dritten Mal:

"Fest der Vereine"

Ein volles Haus konnten die sechs Vereine des Ortes, die sich an der dritten Auflage des Festes der Vereine beteiligten, präsentieren. Rund 200 Gäste ließen es sich am 9. November 2014 nicht nehmen, diesem Fest durch ihre Teilnahme zu einem vollen Erfolg zu verhelfen.

Die Blaskapelle aus Langeln unter Leitung von Herrn Giesecke drückte der Veranstaltung ihren Stempel auf und empfing stehende Ovationen.

Mario Schliepers Veranstaltungsgastronomie hatte die Bewirtung übernommen. Bei Kaffee und Kuchen verlebten die zahlreichen Gäste angenehme Stunden der Freude und Entspannung, so wie es der Landrat vor zehn Jahren, es jährte sich der Einweihungstermin der Sandtalhalle, ihnen auf den Weg gab. Es wurde in der Begrüßungsrede des Vorsitzenden des "Goldenen Herbst" auch des 25. Jahrestags der Maueröffnung gedacht. Ohne die Veränderung der politischen Kräfte in Deutschland würde dieses schöne Haus sicher nicht existieren. Zu vorgerückter Stunde wurden dann Schlachteplatten gereicht und die Freunde der Blasmusik kamen wiederum voll auf ihre Kosten.

Die beiden Seniorenvereine, die Kulturwerkstatt, der Förderverein der Feuerwehr, der Heimatverein sowie die Jagdgenossenschaft hatten gemeinsam zu diesem Fest der Vereine geladen und können auf eine gelungene Veranstaltung verweisen.

Dieses Fest der Vereine in seiner dritten Auflage symbolisiert die Zusammenarbeit und bietet den Bürgern unseres schönen Ortes eine gelungene Veranstaltung.

Auch in diesem Jahr, darüber sind sich alle sechs Vereine einig, wird es eine Neuauflage geben. Es wird darüber nachgedacht, das Fest noch mit einem weiteren Höhepunkt zu gestalten.

Hans Germer, Seniorenverein "Goldener Herbst"

Zum Vormerken:
das Fest soll im Jahr 2015 am 14. November stattfinden.

Ilsenburger Ausschuss tagt in Grundschule Darlingerode

Zu seiner Januarsitzung kam der Schul-, Kultur und Sozialausschuss des Ilsenburger Stadtrates auf Einladung von Schulleiterin Katrin Wilde in der Darlingeröder Grundschule zusammen.

Frau Wilde, die seit gut einem Jahr Schulleiterin ist, stellte die Thomas-Mann-Schule bei einem Rundgang vor. Zur Zeit besuchen 117 Kinder aus Drübeck und Darlingerode die Klassen 1 bis 4. Damit ist klar, dass die Grundschule am Standort auch für die Zukunft sicher und sehr gut ausgelastet sein wird.

Schulleiterin Katrin Wilde (Bildmitte) stellt bei einem Rundgang den Ausschussmitgliedern die Thomas-Mann-Grundschule vor

Die stellvertretende Bürgermeisterin Silke Niemzok informierte darüber, dass das Schulgebäude mit Hilfe des Landesprogramms STARK-III für die Zukunft fit gemacht wird. Das betrifft sowohl die energetische Sanierung als auch die damit verbundene Modernisierung.

Katrin Wilde betonte, dass ihre Schule fest mit dem Dorf verbunden sei. Besonders hervorgehoben wurde die enge Zusammenarbeit mit den Kindergärten in Darlingerode und Drübeck. So sind Schulleiterin und Lehrerinnen regelmäßig in den Kitas und andererseits kommen die Kinder der großen Gruppen schon mal zum Schnuppern und Kennenlernen in die Schule. Dabei wird auch das Busfahren geübt. Diese hervorragende Vorbereitung der Kinder auf die Schule wurde von den Stadträten gelobt.

Eberhard Schenk und Eberhard Schröder übergeben die Bücher für die Schulbibliothek an Katrin Wilde (v.r.n.l)

Der im letzten Jahr gebildete Schulförderverein engagiere sich vorbildlich. So seien Aussenanlagen gestaltet und der Schulgarten wieder auf Vordermann gebracht worden. 2015 wird das schuleigene Gewächshaus renoviert.

Abgerundet wurde der Besuch mit einem Geschenk für die Schulbibliothek. Die Ausschussmitglieder Eberhard Schenk und Eberhard Schröder übergaben im Namen ihrer Fraktion DIE LINKE/Grüne die Darlingeröder Chronik von Hermann Paul Reichardt und eine vierbändige Ausgabe zur Bestimmung von Pflanzen und Tieren. Die Bücher mögen dazu beitragen, dass die Schüler ihre Heimat noch besser kennenlernen, so die beiden Stadträte.

Eberhard Schröder
Stellvertretender Ausschußvorsitzender

***

Hier spricht der Förderverein "Katharinenkirche zu Altenrode"

"Glocken über uns" in Darlingerode

Es gibt Gemeinden, die haben nicht mal eine Kirche. Darlingerode hat gleich zwei. Das hängt damit zusammen, dass der nördliche Teil Darlingerodes, als ehemaliger eigenständig bestehender Ort Altenrode, im Jahr 1936 eingemeindet wurde. So kommt es, dass heute in Darlingerode bis zu drei Glocken in den Kirchen läuten können. Diese Glocken haben alle eine interessante und bewegte Geschichte. *In der Katharinenkirche (Altenrode) befinden sich zwei Glocken*. So wie sie heute dort anzufinden sind, waren sie, auf das Alter von ca. 800 Jahren des Bestehens der Katharinenkirche bezogen, nur kurzzeitig im Glockenstuhl anzufinden. Immer wieder belegen Dokumente, dass in den letzten Jahrhunderten mehrfach defekte Glocken eingeschmolzen und neu beschafft wurden. Von all diesen Ersatz- bzw. Neuanschaffungen war jedoch das Jahr 1917 ein dramatisches und schwarzes Jahr für die großen Glocken des Ortes. Damals wütete der Erste Weltkrieg. Ein Krieg der nur ganze vier Wochen andauern sollte, war bereits ins dritte Jahr gekommen. Die Ressourcen gingen zurück, Metall für die Waffenproduktionen war nötig. Daraufhin wurde am 6. Juni 1917 die große Glocke aus dem Jahr 1879 herabgelassen und an den Kreisausschuss zum Einschmelzen abgegeben. Zur

selben Zeit wurde auch die große Glocke der Laurentiuskirche (Darlingerode) herabgelassen. Beide Glocken wurden unter dem Geläut der Verbliebenen aus dem Dorf gefahren. Für die abgeführte Glocke in Altenrode gab es seitens des Kreisausschusses eine Entschädigung von 1.680 Mark, für Darlingerode 434 Mark. Diese Entschädigung wurde während der Hyperinflation 1923 entwertet, so dass kein Ersatz beschafft werden konnte. Erst im Jahr 1930 war die Kirchengemeinde in Altenrode in der Lage, eine neue Glocke anzuschaffen. Bei ihrer Einweihung am 23. März 1930 wurde sie mit dem Spruch "In schwerer Zeit war meine Stelle leer, jetzt kam ich her zu Gottes Preis und Ehr, mein Klang verkünde Frieden alle Zeit und lade Seelen für die Ewigkeit." eingeweiht.

Foto: St. Schädel

Jedoch nur nach ganzen 12 Jahren, im Jahr 1942 wurde sie herabgelassen und für Kriegszwecke eingeschmolzen. Erst nach 24 weiteren Jahren wurde 1966 eine im Jahr 1965 neu gegossene Glocke hochgezogen und eingeweiht. Diese Glocke ist heute noch im Glockenstuhl anzufinden und wurde vom damaligen Pfarrer Rohner mit einer Einzelstiftung von 4.000 Mark der DDR angeschafft. Die Glocke hat die Inschrift "Land, Land, Land, höre des Herrn Wort" und die Inschrift "Fritz Rohner", die an seine großzügige Spende erinnern soll.

Sie läutet heute täglich außer sonntags um 18 Uhr den Feierabend ein und wird im kommenden Jahr 50 Jahre alt. Die andere etwas kleinere, die zweite Glocke der Katharinenkirche kam im Jahr 1832 nach Altenrode. Sie hing bis 1828 in der Halberstädter St. Paulskirche, die dort bereits 1363 geweiht und eingeläutet worden ist. Die Glocke hat einen Durchmesser von 70 cm. In ihr findet man die lateinische Inschrift "Ave Maria grat(ia) plena", frei übersetzt "Gegrüßt seist Du Maria, bitte schütze unsere Gemeinschaft". Sie ist wahrscheinlich im Jahr 1313 gegossen und damit derzeit rund 700 Jahre alt. Da die beiden Glocken der Katharinenkirche demnächst ein rundes Jubiläum ihres Bestehens haben, wird in diesem Jahr zum Kirchenfest vor der Katharinenkirche am 20. Juni 2015 das Motto "Glocken über uns" lauten.

In der Darlingeröder Laurentiuskirche läutet heute leider nur eine, jedoch eine besondere Glocke. Diese Glocke läutete einst im Kloster Himmelpforte auf der Wasserscheide Holtemme/Ilse (Elbe/Weser) zwischen Darlingerode und Hasserode. Hier war sie die Messglocke des Klosters. Als 1525 während der Reformation um Luther das Kloster angezündet und geschliffen wurde, haben beherzte Darlingeröder diese Glocke gerettet und nach Darlingerode gebracht. Sie hat einen Durchmesser von 60 cm und trägt die römischen Lettern MCCCCXIIV (1475). Sie ist 1475 gegossen und wird in diesem Jahr 540 Jahre alt. Sie läutet heute den Gottesdienst sowie den Feierabend ein und sie läutet auch zum Gedenken bei Trauerfeiern.

Foto: St. Schädel

Leider ist bis heute für die abgeführte Glocke der Laurentiuskirche noch kein Ersatz beschafft wurden. Ein Wunsch jedoch besteht: nach genau 100 Jahren der Abführung der Glocke im Jahr 1917 eine neu gegossene Glocke hoch oben neben der alten Messglocke des Klosters im Jahre 2017 einzuläuten.

Seit 2010 schlägt in der Katharinenkirche wieder eine Turmuhr. Seit dieser Zeit gibt es noch eine weitere, eine kleine Schalenglocke im Turm der Katharinenkirche mit 50 cm Durchmesser. Diese gibt funkgesteuert den Schlag per Viertelstunde an.

Wenn zur Weihnachtszeit, zur Geburt Christi, und zum Neujahr alle Glocken in Darlingerode gemeinschaftlich läuten, gibt es nicht nur für viele Menschen in Darlingerode besinnliche Stunden, sondern auch ein starkes Verbundenheitsgefühl zu ihrem Heimatort Darlingerode.

St. Schädel

***

En bettn wat opp Platt

Omas Brockentour

Eberhard Härtel

Op´m Brocken is all witt,
dabie is erscht Harwesttied.
Un´ne sin dä Bläre bunt,
o`me fraars`te wie´n Hund.

Un`ne kannste Sunne sahn,
o`me tobet en Orkan.
Radio un Co-Jewerke
alarmieren :"Zwölwerstärke!"

trotzdäm maaket manche Doo`m
midde Brockenbahn nah `m.
Je mehr davoone o`me sin,
maakt dä Brockenwirt Jewinn.

Sin sai o`me anekoom,
wundern se: "Hier ist ja Sturm!"
Op`m Bahnstiej, erster Schritt,

Glatties, bumm.... dä Oma sitt.

Doch nu kann sai kaaner hindern,
ok nich Oma´s bluer Hintern ,
Kramms un Hund un Opapa
op t taun höchst`n Punkt, na klar.

Dä Orkan jiwt nu dat Beste,
„Opa, halt mein Hut mal feste!“
doch dä flaht all, kucke da
hunnertsechzich kmh.

Wiet jebeujet jejen Storme
fuchtelt sai nu midde Orme,
wenns`ten Faut aanhem daast
heweste aw, as wenn de flast.

Bautz, dä Sippe fallt un rutschet
betz sai dat Jeländer knutschet.
Omas Haut, Hund, Ränschörm,
harr´ dä Storm all wechjeböört.

Midde allerletzer Murre
rett sai Opa, denn hai zurre,
midde Schals, denn dat war`t Beste
jeden ant Gjeländer feste.

Op`m Arsche, Buuk un Knie
sauset Andre flott vorrbie,
daalwärts, betz nahn Goethewäch,
kostenloot,... is ok nich schlecht.

Isijkoolt un starr, wie doot
findet sai dä Barjwacht op.
Jiftich sejje Omama:
„Ach nee, seid ihr auch schon da?
Keiner sagt im Tal uns an,
dass man hier erfrieren kann!“

Un denn daat sai ok noch hetzen:
„Oh, das müsst ihr uns ersetzen
Fahrkosten und Schmerzensgeld,
auch was sonst noch alles fehlt,
Regenschirm und Hut und Hund,
der Verlust ist doch ein Grund!“

Ja, et liet woll op dä Hand,
noch wat fählet,.....
öhr Vorrstand.

En bettn wat opp Platt

En ganzes Dorp vull Onkels un Tantn

Neulich bin ek mal wedder durch mien Heimatdörp egahn. Ek harre mien Enkelkind midde un hewwe dän Jungen, dä in dr Stadt oppewossen is, mal ewieset, wo ek als Kind espeelt hewwe, wo ek na Schaule gahn bin, un wat noch sau intresant forr ne war. Da is uns ne ganz ohle Frue bejähnt, dä ek gut kenne, weil se freuher unse Nawersche wesst is. ”Dach, Tante Mariechen” hewwek esejjt. ”En Dach ok”, hat se antwöhrt. ”Ne, Kleine, biste ok mal wedder da?”

Wei hett uns en bettn wat vorrtellt. Da kam nochen ohler Keerl datau. ”Dach Mäken” harre sejjt. ”Lange nich eseihn, wie geihtet denn noch sau?” ”Dach Onkel Reimschnier, mek geiht et gut”, hewwek e'antwöhrt. Mien kleine Enkelsohne stund dabie un sparre Muhl un Näse op. Dat ek tau Huse manichmal Platt spräke, dat ware ja schon jewohnt, awer jetz harre wedder wat Nies tau wundern.

Wie wei denn wier egahn sind, junket ok schon los: ”Oma, warum hat denn die alte Frau Kleine zu dir gesagt? Du bist doch schon eine Oma, und warum hast du Tante zu ihr gesagt? Das ist doch gar nicht deine Tante!”

Da mosstek dän klein Bengel erstemal klarmaken, wie dat freuher in miener Kindertied sau war. Alle Lüe in Dörpe hett sek ekennt un mit Du anesproken. Mitn paar Utnahm, dat warn de Paster, de Dokter, de Kanter un nochen paar andere Lüe.

Dä jedn Dach tesamme kramet hett un de Nawersch un guen Bekanntn, dä hett sek mitn Vornam annesproken. Forr uns Kramms warn dat Tante Lieschen, Tante Minneken, Onkel Männe, Onkel Krischan, Onkel Ludchen. Dä en bettn wier wech ewohnt hett und dä andern alle in Dörpe warn denn: Tante Voot, Tante Füerstake, Onkel Oppermann, Onkel Pannekauken, Onkel Köhler.

Veel Lüe harrn ok en Spitznam, sau dat man dä veel Voots, Stagges, Niehoffs, Meiers, Beckers un Reimschniers utnander holn konne. De meistn harrn sek an öhrn Spitzname wähnt un mannije warn saugar noch stolz dadropp. Andere wedder sind glieks ut de Kiepe hucket, wenn man se damidde annered hat. Awer ändern konn' se da nischt dranne. Wer sien Nam' wech harre, dä hat ne ok behohln. Dä Nam' hett sek saugar vorrerbet. Da jaf et en Lanken, en Grootn, en Stummel, en Hahnen, en Tuckel, en Voss, en Harwestkuckuck, en Pudding, en Koppweihda, en Piepmkalle, en Pottstagge, en Schlarmkrischan, en Lattenbrender. Un öwwer jedn Nam' könne man wedder ne Jeschichte vorrtelln. Da jahf et noch: Willi uter Schmee, Martha uter Möhle, Anna von Brauke, en Heidekönich.

Sau umme 1945 rummer sind veel Lüe tauetrecket. Utn Rheinlanne kam de erstn, dä kein Daak mehr öwwern Kopp harrn. Späder kam noch ne ganze Masse utn Ostn datau, un alle worrn se irjenwie underebrocht. Veele sind ok forr immer dabi blebbm un hett sek innelewet. Dadorch war nu alles andersch wie freuher, awer trotzdem ward in

veeln Familjen noch hüte Platt esproken.

Mien Enkel hat ok schöne tauehört. Dat hat ne alles intressiert. Dulle ammesiert harre sek öwwer dä Spitznam, un hei hat emeint, et wörre schöne, wenn man saun Nam' härre. An liewestn wolle ok ein hebbm. Dä arm Lüe, dä öhre Hab un Gut vorrlorn harrn un lange underwähns warn, bett dat se wedder en Underkohm efunn hett, dä hett ne nich sau dulle beschäftijet. Dat kann man von saun Kind ja ok nich vorrlangen.

Wie nu de Ferjen vorrbie warn un hei wedder mit sien Speelkameradn tausamme war, hat hei mal esejjt: "Meine Oma hatte als Kind ein ganzes Dorf voll Onkels und Tanten." Dä andern hett ne utelachet un emeint: "Spinnst wohl, eeh?" Wie hei awer op siener Rede beharre, hett se ne als Löjjenbüdl hennestellt un Münchhausen tau ne secht. Nu isse, schwinder wie hei dachte, ok tau sien Spitznam ekomm. Jutta Wagner

Eingereicht von Irma Heider

Quelle: Volksstimme 08.09.1996

***

Die Geschichte der Zahnarztpraxis Meenken

Es begann bei einer Weiterbildung 1981 in Magdeburg. Herr Dr. Dr. Rehmann, Leiter der Poliklinik für Stomatologie in Wernigerode, hielt eine Weiterbildung für alle Zahnärzte des Bezirkes Magdeburg. In der Pause kamen wir ins Gespräch, in dem ich es sehr bedauerte, dass ich in Magdeburg und nicht in Wernigerode eine Stelle zugewiesen bekam.

Herr Dr. Dr. Rehmann erzählte mir, dass die Zahnarztpraxis in Darlingerode schon seit 1 Jahr unbesetzt war. Schon am folgenden Wochenende machten wir einen Spaziergang durch Darlingerode und nahmen Kontakt zum Bürgermeister auf. Natürlich kannten wir als Wernigeröder das nahe Darlingerode. Wir hatten schon oft das Schützenfest besucht oder sind bei Skiwanderungen von Drei-Annen-Hohne über die Plessenburg nach Darlingerode abgefahren.

Foto: privat

Wir waren uns sofort einig, dass wir nach Darlingerode ziehen wollten. So kam es dann auch und wir packten im Dezember 1981 unsere Koffer in Magdeburg.

Es war ein strenger Winter mit -18 Grad Celsius. Wir zogen in das Landambulatorium am Park 1. Leider bestand zu diesem Zeitpunkt unerwartet hoher Renovierungsbedarf. Doch mit der Unterstützung der ganzen Familie und ortsansässiger Unternehmen wie Tischlerei Gülzow und Tischlerei Oehlmann hatten wir pünktlich zum 24.12.1981 ein neues zu Hause und Darlingerode wieder eine Zahnärztin. Von da an waren wir Darlingeröder.

Unsere Kinder Thomas und Oliver hätten keinen besseren Platz zum Aufwachsen haben können: Das Leben mit und um die Praxis im Landambulatorium hat Oliver scheinbar sehr geprägt. So arbeitete ich von 1981 bis 1990 im Landambulatorium Darlingerode als angestellte Zahnärztin des Medizinischen Zentrums Ilsenburg.

Ja und dann kam die Wende und alles war plötzlich ganz anders.

Am 31.12.1990 wurde das Medizinische Zentrum Ilsenburg aufgelöst. Die Sparkasse hielt Vorträge und erklärte uns, wie viel Kredit wir brauchen würden um uns selbstständig zu machen. Summen wurden da genannt, mit so vielen Nullen, dass einem schwindlig wurde und von Betriebswirtschaft hatte man als Zahnarzt ja auch noch nichts gehört. Aber es gab keine andere Wahl. Am 28.12.1990 ging ich in die eigene Niederlassung. Wir konnten froh sein, dass wir inzwischen in Darlingerode ein Eigenheim gebaut hatten. Es war zwar nicht abgezahlt, aber das Grundstück reichte, um bei der Bank einen Kredit zu bekommen. Mir wurde ganz mulmig, noch alte Schulden und nun gleich so viele neue Schulden zu haben, aber wir packten es an. Es wurden neue Möbel gekauft, ein neuer Behandlungsstuhl angeschafft und unendlich viele Weiterbildungen absolviert. Es musste die Abrechnung erlernt werden und es gab jetzt so viele neue Behandlungsmöglichkeiten. Es war eine spannende Zeit, jeden Tag erlebte man etwas Neues. Nach den ersten Abrechnungen per Hand stand sofort fest, ein Computer muss her. So wurde langsam Schritt für Schritt aus einer Landpraxis eine moderne Zahnarztpraxis.

1995 entschieden wir uns dann noch mal eine ganz neue Praxis zu bauen. Die Baufirma

Praxis Philosophie

Wir legen großen Wert auf eine schonende und möglichst schmerzfreie Behandlung. Ziel sollte es sein, den Behandlungsablauf so zügig wie möglich zu gestalten.

Kurze Wartezeiten sind uns wichtig.
Es liegt uns am Herzen ein freundschaftliches, persönliches Verhältnis zu unseren Patienten zu haben und dies kombiniert mit Professionalität und Engagement.

Zähne sind ein Stück Ihrer Persönlichkeit. Schöne Zähne schaffen Selbstvertrauen und stärken die Persönlichkeit.
Die Wünsche unserer Patienten sind uns wichtig. Für jeden Patienten bemühen wir uns das beste kaufunktionelle und ästhetische Ergebnis zu erreichen, ohne dabei finanzielle Aspekte zu vernachlässigen.
Durch die gezielte Auswahl unsere zahntechnischen Labore sind wir in der Lage, individuell auf die Wünsche und Bedürfnisse unsere Patienten einzugehen.
Die Nachhaltigkeit unserer Arbeit ist uns sehr wichtig.

H. Götze wurde mit der Ausführung beauftragt und schon im Februar 1997 war die Neueröffnung der nun auch behindertengerechten Zahnarztpraxis.

Sehr zentral am Spielberg 1b gelegen, jedoch musste dafür die alte Post weichen.

Nach weiteren 10 Jahren in meiner schönen Praxis gab es wieder große Veränderungen.

Mein Sohn Oliver beendete 2007 erfolgreich sein Zahnmedizinstudium.

Seit 2010 arbeiten wir nun zusammen und unser Behandlungsspektrum hat sich sehr vergrößert. Seit dem 1.1.2015 führen wir unsere Praxis nun als Gemeinschaftspraxis mit neuen Öffnungszeiten.

Wir möchten uns auf diesem Wege bei all unseren Patienten bedanken für das Vertrauen, dass sie uns entgegengebracht haben und wir hoffen, dass die neuen großzügigen Öffnungszeiten von 7.00 bis 19.00 Uhr dazu beitragen, dass niemand mehr mit Zahnschmerzen ins Wochenende gehen muss.

Monika und Oliver Meenken

***

Suche nach neuen Pächtern!

Gaststätte "Zur Alten Schmiede" geschlossen

Die Darlingeröder Gaststätte ”Zur Alten Schmiede” hat leider wieder einmal ihre Pforten geschlossen. Ende November 2014 stellte der letzte Betreiber den Betrieb ein. Das bestätigte die Eigentümerin des Gebäudes auf Nachfrage des Darlingeröder Kurier. Nur ein Jahr und drei Monate bewirtschaftete der letzte Pächter die Gaststätte.

Derzeit wird ein neuer Pächter gesucht, sagte die Eigentümerin. Interessenten können sich bei den Eigentümern melden! Auch für Familienfeiern können die Räume tageweise angemietet werden. Die Kontaktdaten der Besitzer des Hauses sind im Schaukasten an der einstigen Gaststätte zu finden. (uk)

***

Sportlergaststätte Darlingerode

Immer wieder war im Dorf zu hören, dass auch die Gaststätte ”Am Sportplatz” in Darlingerode wieder schließen würde. Der ”Darlingeröder Kurier” ist dem Gerücht auf den Grund gegangen und hat bei der Ilsenburger Stadtverwaltung als Eigentümerin des Gebäudes sowie bei Gastwirt Marcel Beeck nachgefragt. Das Ergebnis: es ist nichts dran am so genannten Buschfunk.

”Uns ist nichts von einer Schließung bekannt”, betonte Denis Loeffke, Bürgermeister der Stadt Ilsenburg. Er ergänzte, dass zwischen dem aktuellen Gaststättenbetreiber und der Stadt ein reguläres Mietverhältnis bestehe, worüber die Stadt sehr froh sei. ”Keine der Vertragsparteien hat dies gekündigt, so dass der Mietvertrag weiterhin besteht”, so Loeffke weiter. Gastwirt Marcel Beeck, der die Sportlergaststätte in Darlingerode führt, betonte ebenfalls, dass er die Gaststätte auch weiter betreiben wird und nicht an eine Schließung denke. Neben dem Gaststättenbetrieb bietet Marcel Beeck auch einen Partyservice an und liefert zu jedem Anlass Kulinarisches frei Haus. Mehr über den Partyservice und die Gaststätte ”Am Sportplatz” ist auch im Internet nachzulesen: www.partyservice-beeck.de. Die Gaststätte in der Straße der Republik direkt neben dem Sportplatz Darlingerode gelegen hat dienstags, freitags und sonnabends von 15 Uhr bis 21 Uhr, mittwochs und donnerstags von 15 Uhr bis 20 Uhr sowie sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr geöffnet. Montags ist Ruhetag. (uk)

***

Aus dem Vereinsleben der

Volkssolidarität

Im November 2014 nahm die VS-Gruppe am „Fest der Vereine“ in der Sandtalhalle teil. Die Organisation dieses Festes lag, wie bereits in den Vorjahren, wieder in den bewährten Händen des Seniorenvereines “Goldener Herbst“. Trotz einiger Kritiken hinsichtlich der gastronomischen Betreuung, war es doch wieder ein schöner geselliger Nachmittag. Das Blasorchester Langeln verstand es mit seiner Musik die Herzen der Anwesenden zu erfreuen. Musikalischer Höhepunkt war der „Braunschweiger Marsch“. Alle erhoben sich von den Plätzen und klatschten und sangen die sogenannte „Darlingeröder Hymne“ mit.

In der Pizzeria traf sich die VS-Gruppe im letzten Monat des Jahres zur traditionellen Weihnachtsfeier. Der alte deutsche Name Dezember lautet Julmond. Dieser Name stammt vom Julfest der Germanen und wurde als Wintersonnenwendefest gefeiert.

Trotz des sehr stürmischen Wetters kamen die „Singemäuse“, um uns mit ihrem schönen Weihnachtsprogramm zu erfreuen. Erstaunt und auch ein bisschen ängstlich sahen sie, dass auch der Weihnachtsmann anwesend war. Für die vorgetragenen Lieder und Gedichte erhielten die Kinder viel Applaus. Auch der Weihnachtsmann war begeistert und als Dankeschön gab es für jedes Kind eine kleine Überraschung. Zur Verabschiedung wurden noch gemeinsam Weihnachtslieder gesungen.

Für unsere Mitglieder ging die Feier mit Kaffee, Kuchen, Dresdner Stolle und Abendessen weiter und der Weihnachtsmann hatte auch für alle noch ein kleines Geschenk. Insgesamt war es ein gelungener Nachmittag.

Zu einem Literaturnachmittag wurde im Monat Januar 2015 eingeladen. Dieter Möbius las aus den Aufzeichnungen seiner Frau „Harzer Stipstöreken“ vor und Ruth Böttcher erfreute uns mit Tiergeschichten.

Für unsere Zusammenkünfte in diesem Jahr wird sich der Vorstand wieder um interessante und unterhaltsame Vorträge bemühen. Ortsgruppe der VS

***

Darlingeröder mit Ehrenmedaille ausgezeichnet

Foto: privat

Der Darlingeröder Eberhard Schröder wurde auf dem 2015er Neujahrsempfang des Kreises mit der Ehrenmedaille des Landkreises Harz ausgezeichnet. Die Auszeichnung bekam der Mann, der seit vielen Jahren in Neu-Altenrode lebt, für sein langjähriges Engagement in der Politik auf Kreisebene. So saß Schröder beispielsweise Jahrzehnte lang für die Partei DIE LINKE im Kreistag und ist aktuell im Ilsenburger Stadtparlament aktiv. ”Ich habe mich viel um soziale Belange gekümmert”, so der 62Jährige. Beispielsweise der Familien- und Sozialpass im Kreis ist auch auf den Einsatz von Eberhard Schröder zurückzuführen. Aber auch gegen die sogenannte Kindergeldabzweigung für erwachsene Kinder mit Behinderung im Landkreis hat sich der Mann eingesetzt. Zwischenzeitlich gibt es auch entsprechende Rechtsprechung dazu, so dass der Landkreis Harz das Kindergeld auch an Familien mit erwachsenen Kindern mit Behinderungen zahlen muss. Schröder: ”Wir konnten damit rund 250 betroffenen Familien helfen.” Der Darlingeröder Kurier gratuliert Eberhard Schröder zu der Auszeichnung. (uk)

***

Wie der Schierker Fuhrmann Julius Winkel ... im Altenröder Krug ein Pferd verlor *(Teil 1)*

Wie der Schierker Fuhrmann Julius Winkel in der Nacht vom 31. Oktober auf den 1. November 1862 im Altenröder Krug ein Pferd verlor und dafür 7 Taler Beihilfe aus der Generalbüchsenkasse erhielt

Das Landeshauptarchiv in Wernigerode hält noch so manchen Schatz verborgen, der oft nur als Zufallsfund zu Tage befördert wird und zugleich ein Schlaglicht auf die Geschichte unserer Heimat und deren Bewohner wirft. So erging es mir auch mit einer Episode aus dem Leben des Fuhrmanns Julius Winkel, der am 31. Januar 1863 um Entschädigung aus der Generalbüchsenkasse für sein verendetes Pferd bat.

Was hat nun der Verlust eines Pferdes mit dieser Kasse und dem Altenröder Krug zu tun?

Einiges zur Geschichte des Altenröder Krugs

Hermann Paul Reichardt, Verfasser der Chronik von Darlingerode, konnte die Geschichte der Altenröder Schenke bis in das Jahr 1412 zurückverfolgen. Sie hat also eine ähnlich lange Geschichte wie die seit 1395 betriebene Weinschenke in Hessen, die als älteste Gaststätte Sachsen-Anhalts gilt.

In Akten aus dieser Zeit wurde die Altenröder Schenke als Gerichtsschenke aufgeführt. Nach dem Grimmschen Wörterbuch war eine Gerichtsschenke ein Dorfwirtshaus, dessen Wirtsstube zugleich als Gerichtsstube diente. Das besondere unserer Schenke bestand darin, dass sie als Teil der niederen Gerichtsbarkeit zum Hause Altenrode gehörte.

Der Altenröder Krug

***Oben**: Mitte der 1920er Jahre als Lindenhof von Heinrich Leiste geführt.*
***Mitte**: Während der Umbauarbeiten 1939 wurde das Verlies freigelegt und wieder verschlossen.*
***Unten**: Nach der Rekonstruktion im November 2008 ist aus der traditionsreichen Schenke ein attraktives Wohnhaus geworden.*

Daher ist es nicht verwunderlich, dass in der Schenke Missetäter, vielleicht auch Unschuldige, in Gewahrsam genommen werden konnten. 1939 wurde bei Bauarbeiten das unterirdische Gefängnis freigelegt. Es handelt sich um

ein mannshohes, mehrere Meter in Richtung Osten verlaufendes Verlies, das mit Rogensteinen im Rundbogen ausgemauert ist. Nach den Bauarbeiten wurde es wieder verschlossen. Die genaue Lage ist heute nicht klar.

Als erster namentlich bekannter Schenkwirt ist 1524 Valentin Wernicke verzeichnet. Bis 1788 sind in den Kirchen- und Gemeindeakten weitere 24 Schenkwirte (auch Krüger, Schankwirt, Schenkenwirt) vermerkt.

Am 04.09.1643 kaufte Graf Heinrich Ernst zu Stolberg das Altenröder Gut samt Schenke von der Witwe Margarethe von der Streithorst.

Bis 1812 war der Altenröder Krug Eigentum des Grafenhauses. Christian Friedrich zu Stolberg-Wernigerode verkaufte den Krug in diesem Jahr an Anton Mensing und dessen Ehefrau Johanne, geb. Hildebrandt.

Anschließend war Sohn Ernst Mensing Schenkwirt. Er betrieb neben dem Krug noch eine Landwirtschaft. Den Krug verkaufte Ernst Mensing 1904 an seine Nichte Auguste und deren Ehemann Heinrich Leiste, die den Krug mehrere Jahrzehnte als "Lindenhof" führten.

Bis Ende der 1980er Jahre war der "Lindenhof" Konsumgaststätte.

2002 wechselte der Besitzer. Das unter Denkmalschutz stehende, seit Jahren nicht als Gaststätte genutzte Gebäude, wurde und wird mit großem Sachverstand und viel Engagement restauriert. In das nunmehrige Wohnhaus sind bereits 4 Mieter eingezogen. Eine weitere attraktive Wohnung steht vor der Fertigstellung. Die fast 6 Jahrhunderte zurückreichende Geschichte als Gasthaus scheint damit beendet zu sein. Ein historisches Gebäude hat aber, grundlegend und fachgerecht saniert, eine neue Perspektive.

Auf Grund seiner Lage direkt an der Verbindungsstraße von Wernigerode nach Ilsenburg war es naheliegend, dass der Krug Möglichkeiten zur Übernachtung und zur Versorgung von Mensch und Tier anbot.

So unterbrach notgedrungen auch Julius Winkel seinen Eisentransport von Schierke nach Ilsenburg und mietete sich zu später Stunde bei Ernst Mensing ein. Am nächsten Tag wollte er seine Fuhre zur Faktorei Ilsenburg fortsetzen. Daraus wurde jedoch nichts.

Eberhard Schröder

(Fortsetzung in der nächsten Ausgabe!)

***

Lese- und Kulturkreis sucht neue Interessenten

Welche literatur- und kulturbegeisterten Darlingeröder möchten sich mit Gleichgesinnten treffen? Der Lesekreis Darlingerode sucht neue Mitstreiter. Wir sind eine bunte Gruppe aus Harzern, die sich alle zwei Monate treffen, um bei einem Glas Wein gemütlich über neue Bücher, andere Literatur oder Kultur zu sprechen. Wir stehen neuen Interessenten offen gegenüber und würden uns sehr über eine Erweiterung unserer Runde freuen. Wer Interesse hat, kann sich unter Tel.: 0176/23840942 melden.

Berichte aus der Kita "Mäuseland"

Wer sagt, es gibt keine Wunder auf dieser Erde,
hat noch nie die Geburt eines Kindes erlebt.
Wer sagt, Reichtum ist alles,
hat noch nie ein Kind lächeln gesehen.
Wer sagt, diese Welt sei nicht mehr zu retten,
hat vergessen, dass Kinder Hoffnung bedeuten.

Honoré de Balzac
(1799 - 1850), französischer Philosoph und Romanautor
Quelle: zugeschrieben

Weihnachtsbasar

Foto: A. Barsch

Ein weiterer Höhepunkt im Dezember war der jährlich stattfindende Weihnachtsbasar. Wie jedes Jahr bereiteten sich die Kolleginnen der Kita intensiv darauf vor. Viele Stände luden zum Basteln und Verweilen ein.
Schon frühzeitig ausverkauft waren die drei Vorstellungen für das Weihnachtsmärchen. Auf dem Plan stand Dornröschen. Der schönste Dank für die Darsteller waren der Beifall und die anerkennenden Worte der großen und kleinen Zuschauer.

Besuch des Puppentheaters

Den Abschluss der Höhepunkte im Dezember bildete der Besuch des Puppentheaters.
Ganz gespannt verfolgten selbst die Kleinen die Geschichte vom Kasperle. Nachdem er Sieben auf einen Streich erledigt hatte, zog er in die Welt hinaus. Mit List und Schlauheit besiegte er die Riesen, fing das Wildschwein und das Einhorn. Am Ende erhielt er die Prinzessin und das halbe Königreich. (rb)

PARITÄTISCHE Gesellschaft für Sozialarbeit Darlingerode/Harz
Wohn- und Betreuungsangebote für Menschen mit körperlicher & mehrfacher Behinderung

Neues aus dem "Haus Oehrenfeld"

Großzügige Spende vom NETTO-Markt in Darlingerode

Im „Haus Oehrenfeld" begann die Bescherung bereits einige Tage vor dem Weihnachtsfest, denn da überbrachte die Marktleiterin des NETTO-Marktes in Darlingerode, Claudia Brumby, die freudige Nachricht, dass ihr Unternehmen dem Wohnheim eine Spende in Höhe von 500 Euro übergeben möchte.

Foto: privat

Gesammelt wurde das Geld im Rahmen des alljährlich stattfindenden Laternenfestes des Ortes. Das NETTO-Unternehmen mit Sitz in Stavenhagen hat es sich zur Aufgabe gemacht, neben den Patenschaften mit Kindergärten auch soziale Projekte und Einrichtungen zu unterstützen.
Zur Spendenübergabe trafen sich Claudia Brumby, NETTO Marktleiterin, Sven Borschinsky, NETTO-Bezirksleiter, die Bewohner des Wohnheims Tanja Riedella und Mathias Beck sowie Wohnheimleiter Torsten Seewitz, um den Spendenscheck mit großer Freude entgegenzunehmen.
An dieser Stelle noch einmal ganz herzlichen Dank an das Team des NETTO-Marktes in Darlingerode!

Torsten Seewitz (Haus Oehrenfeld)

Ausstellung unserer Produktpalette im Marienhof/ Ilsenburg

Foto: privat

Um die breite Öffentlichkeit über unsere tollen und kreativen Nutz- und Dekorationsartikel zu interessieren, erklärte sich Frau Ines Tasin, Inhaberin des Eiscafés im Marienhof in Ilsenburg, bereit, ein Schaufenster ihrer Geschäftsräume zur Verfügung zu stellen. Nach eingehender Ortsbesichtigung richteten drei Mitarbeiter unserer Einrichtung das Schaufenster ansprechend her. Während der Dekorationsarbeit blieben schon zahlreiche Kunden der angrenzenden Läden stehen und bewunderten unsere Ausstellung. Hoffen wir auf eine rege Nachfrage.

Simone Bromann (Tagesförderzentrum)

Alle Jahre wieder kehrt die Vorfreude im Tagesförderzentrum ein

Auch Ende 2014 Jahr konnten Besucher und Bewohner wieder handgefertigte Produkte unseres Hauses beim Weihnachtsmarkt im Tagesförderzentrum bestaunen und erwerben.
Tagesförderung, Holzwerkstatt und Ergotherapie boten ihre Produkte wie Pyramiden aus Holz, Schwibbögen im modernen Look, geflochtene Taschen, Weinregale, Kerzenständer, Schlüsselbänder, bunt bemalte Elche, Nackenkissen, Geldbörsen, Seifenspiesse u.a. – eben alles, was zur Adventszeit gehört.
Der Besucherandrang war wieder riesig und auch für das leibliche Wohl war gesorgt. Am offenen Feuer konnte man Grillwurst, Glühwein und auch Kinderpunsch für die kleinen Gäste genießen.
Eine gelungene Veranstaltung, bei der einmal wieder die Kreativität und handwerklichen Fähigkeiten unserer Bewohner und Mitarbeiter unter Beweis gestellt wurde. Die Verkaufserfolge geben dem mehr als Recht. Man darf aufs nächste Jahr gespannt sein.

Viola Gläß (Haus Oehrenfeld)

Kinderredaktion der Grundschule Darlingerode

Flotte Feder

Geschichte unserer Schule

Die Kinderreporterinnen Lea und Lina sprachen mit einigen Lehrkräften über die Geschichte der Darlingeröder Schule. Lesen Sie, was die Mädchen heraus finden konnten.
Seit einem Jahr ist Frau Wilde Leiterin der Schule. Vor ihr leiteten Herr Pielert, Frau Heise, Herr Annemüller und Frau Erbrecht die Schule in Darlingerode. Bis zu 16 Lehrerinnen und Lehrer arbeiteten zeitweilig an der Schule. Heute sind es 8 Lehrerinnen und ein Lehrer, darüber hinaus arbeiten noch zwei pädagogische Mitarbeiterinnen an der Thomas-Mann-Schule. Zwei Lehrer kommen einmal in der Woche, um Ethik und Religion zu unterrichten
Die Darlingeröder Grundschule ist seit 1991 eine Grundschule. Es gab Zeiten, in denen sogar bis zur zehnten Klasse an der Schule Darlingerode unterrichtet wurde. Heute besuchen 117 Kinder die Darlingeröder Grundschule, es gibt bis zu acht Klassen. Die Schule in Darlingerode trägt den Namen Thomas Mann. Das Schulgebäude wurde im Jahr 1912 errichtet. Im Heimatmuseum Darlingerode hängt sogar eine Schulfahne, die man dort besichtigen kann.

Lea Neumann und Lina Sittner

Zu Besuch beim MDR

Ende letzten Jahres besuchten die 16 Kinder aus der Arbeitsgemeinschaft Kinderredaktion der Darlingeröder Grundschule das MDR-Studio in Wernigerode. Der Journalist Carsten Reuß erzählte uns alles über die Arbeit von Radio-Journalisten. Wir durften auch selber einiges ausprobieren und am Computer einen kleinen eigenen Beitrag erstellen. Außerdem zeigte uns Herr Reuß, was man unter journalistischer Sorgfaltspflicht versteht, indem er bei einem Radiobeitrag ein Wort weg ließ und so dem Inhalt einen falschen Sinn gab. Es war ein spannender Nachmittag für alle Kinder, vielen Dank an den MDR! Fabian Hopstock und Uljana Klein

Foto: U. Klein

Umfrage von Victoria Buchelt:

Was sind deine Pläne für 2015?

Maurice Bläß

Wir möchten in diesem Jahr mehr Fußball spielen.

Marinus Hotopp

Jette Nitschke

Ich will in diesem Jahr mehr mit meiner Schwester spielen.

Natalie Wirth

Ich möchte in diesem Jahr nach Russland fliegen.

Sina Marquard

Ich möchte mehr Zeit mit meiner besten Freundin verbringen.

Was wünschen sich die Kinder für die Schule?

Unsere Kinderreporterinnen Leonie Steinborn und Jessica Bode haben sich auf dem Schulhof umgehört und die Mädchen und Jungen gefragt, welche Wünsche sie für die Schule haben. Lesen Sie hier die Antworten der Schulkinder:
”Das Gewächshaus soll neu werden”, sagte Anna Ratz.
”Es soll keinen Mathematik-Unterricht mehr geben”, wünscht sich Ben Erbrecht.

”Im Klassenraum der Lerngruppe 1b können wir eine neue Jalousie gebrauchen”, so Marek Streve.
”Ich möchte längere Pausen haben”, lautete die Antwort von Liliana Rebl.
”Ich wünsche mir, dass die Schule weiß werden soll”, sagte Amy Spitzer.

Besuch im Schauspiel "Die Brüder Löwenherz"

Am 12. Dezember 2014 waren die Darlingeröder Schulkinder in Quedlinburg im Theater. Dort haben wir uns das Schauspiel ”Die Brüder Löwenherz” nach dem Roman von Astrid Lindgren in einer Fassung von Sebastian Fust angeschaut. Darin ging es um die beiden Brüder Jonathan und Krümel. Jeden Abend erzählt Jonathan seinem kleinen Bruder Krümel vom Land Nangijala - dem Land der Sagen und der Märchen. Nangijala ist das Land, in das die Menschen nach dem Tode kommen. Und bald ist es soweit - Jonathan und Krümel treffen sich in dem geheimnisvollen Paradies, in dem alle Menschen friedlich zusammen leben. Doch das Leben in Nangijala wird von einem grausamen Tyrannen bedroht - und damit beginnt ein aufregendes Abenteuer für die Brüder Löwenherz. Simon Schreiber und Fabian Hopstock

Weihnachtsprojektwochen

An der Darlingeröder Grundschule gab es zwei schöne Weihnachtsprojektwochen. Außerdem haben sich alle Klassen noch vor den Weihnachtsferien einen schönen Tag zu einem speziellen Thema gemacht. Direkt vor den Ferien haben alle Kinder an zwei Tagen schöne Dinge im Schulgebäude durchgeführt, gebastelt, gemalt, Geschichten gehört oder Rätsel gelöst. Am vorletzten Tag vor Ferienbeginn haben alle Klassen in der Sandtalhalle einen Programmpunkt für das Weihnachtsprogramm vor den anderen Kindern aufgeführt. Am letzten Schultag vor der Weihnachtspause haben wir Punsch getrunken und Kekse gegessen. Bei den Schulkindern kamen die Projektwochen bestens an. Franz Ludwig Schumann (7 Jahre) und Leni Haupt (9 Jahre) gefiel das gut. ”Ich fand die Wochen sehr gut”, so Anouk Tyll (7 Jahre). Und ”wundervoll” antwortete Nina Boje (9 Jahre). Auch Horterzieherin Ramona Bauer (52 Jahre) war begeistert von der Idee.

Joelina Riemann und Alina Bartel

Lese-Prinz / Lese-Prinzessin gesucht!

Vom 5. November 2014 bis zum 6. März 2015 findet wieder in der Stadtbibliothek Ilsenburg der Lesewettstreit für alle Schulkinder statt. Dafür gibt es extra einen Lesepass. Wer ein Buch gelesen hat kann an der Schule Darlingerode bei Frau Chwoika, Frau Kusch und Frau Junig drei Fragen zum Inhalt beantworten. Sind die Fragen richtig beantwortet, gibt es einen Stempel im Lesepass, bei fünf Stempeln wird man Lese-König oder -Königin und bei zehn Stempeln sogar Lese-Kaiser beziehungsweise -Kaiserin. Dann bekommt man auch einen Kronen-Pin zum Anstecken. Lea Dingelstedt

Neues an der Schule

Das Sekretariat der Schule und das Büro der Schulleiterin, Frau Wilde, befinden sich jetzt im Erdgeschoss, gleich neben dem Eingang. Auch viele weitere Räume haben sich verändert. Außerdem haben wir eine neue Schulklingel.

Lina Sittner und Lea Neumann

Joe Clever kam nach Darlingerode

Joe Clever hat Ende Januar die Grundschulkinder in Darlingerode besucht. Einen Tag lang haben alle Kinder mit ihm aus leer getrunkenen Milchpackungen Papier gemacht. Jeder brachte ein bis zwei leere und ausgewaschene Päckchen dafür mit. Sie wurden in zwei gleich große Teile geschnitten und dann zu Zellstoffpapier verarbeitet. Das war sehr interessant, weil wir erlebten, wie aus Müll Papier wird. Joe Clever ist ein Projekt der Tetra Pak GmbH und soll Schulkindern zeigen, wie sinnvoll das Recyceln ist. Liliana Rebl

Spielgerät auf Darlingeröder Spielplatz wird erneuert

Die Kinderreporterinnen Lucy und Sina haben Bürgermeister Denis Loeffke auf den Zahn gefühlt und nachgefragt, ob der Spielplatz im Kossatenweg des Darlingeröder Neubaugebietes repariert wird. Sogar eine Zeichnung von den Defekten hatten die Mädchen dem Stadt-Oberhaupt ins Rathaus geschickt.
Bei so viel Einsatz des Nachwuchses ließ die gute Nachricht aus der Stadtverwaltung nicht lange auf sich warten. Im Wert eines Kleinwagens, hieß es in dem Antwortschreiben an die beiden Viertklässlerinnen, werde das defekte Spielgerät nun ausgetauscht. Es ist wichtig, dass alle Kinder sorgsam mit den Spielgeräten umgehen, betonen Lucy und Sina. Dazu gehöre, dass niemand was anmalt und nichts kaputt mache, so die Kinder unisono. ”Wenn wir alle gut mit den Spielgeräten umgehen, werden wir viel Spaß haben”, so Lucy und Sina abschließend. Lucy Fehrmann und Sina Marquard

Interview zu Umweltthemen

Kinderreporter Julian Haas (9) aus der Klasse 4 b der Grundschule Darlingerode hat Mitte Dezembe 2014 den Bürgermeister der Stadt Ilsenburg, Denis Loeffke, interviewt und mit ihm über das Thema Umwelt gesprochen. Mit dabei war Kinderreporterin Victoria Buchelt

Frage: *Was denken Sie über Verschmutzungen von Straßen und Spielplätzen durch Hundekot, Zigarettenkippen, Müll und "Speichelflatschen"?*
Der Bürgermeister findet die Verschmutzung von Straßen und Spielplätzen auch sehr schlecht, meinte aber, dass es nicht genügend Polizisten gebe, um das zu verhindern.

Julian Haas (links) und Victoria Buchelt befragen Denis Loeffke

Frage: *Haben Sie schon Projekte gegen Umweltverschmutzung gestartet?*
Der Bürgermeister erklärte, dass die Gemeinde schon viele Projekte gegen die Umweltverschmutzung gestartet hätte. Zum Beispiel vor vier Jahren. Da haben Experten festgestellt, dass sich in einem Teich in der Nähe von Darlingerode Munition aus dem Zweiten Weltkrieg befand und ließen sie bergen. Doch auch andere Projekte wurden durchgeführt, wie zum Beispiel dieses: Um Plastiktüten zu sparen, hat die Gemeinde Stoffbeutel, die mit einem Motiv vom Rathaus bedruckt waren, zum Preis von 50 Cent verkauft.

Frage: *Was tun Sie und Ihre Familie persönlich für den Umweltschutz?*
Der Bürgermeister sagte, dass er mit seiner Familie viel gegen die Umweltverschmutzung tut. Bei kurzen Wegen nimmt er das Fahrrad und lässt sein Auto stehen. Plastiktüten werden mehrfach verwendet in seiner Familie oder es werden Stoffbeutel benutzt.
Tolle Anregungen für Euch zum Mitmachen! Julian Haas

In eigener Sache

Darlingeröder Kurier sucht dringend neue Mitstreiter!

Das Redaktionsteam des Darlingeröder Kurier sucht dringend neue Mitstreiter. Wenn sich die Zahl der Teammitglieder weiter so entwickelt wie bisher, ist die Herausgabe der Zeitung auf kurz oder lang gefährdet. Nach einem Todesfall wurde das Redaktionsteam zuletzt weiter dezimiert. Aktuell gibt es nur noch vier ehrenamtliche Mitglieder, die sich um die Herausgabe der Zeitung einmal im Quartal kümmern. Davon pendelt die Hälfte weit weg zur Arbeit und verbringt täglich zehn bis vierzehn Stunden am Tag nicht vor Ort im Dorf, was die Tätigkeit des Teams zusätzlich einschränkt. Zudem sind auch dienstliche Abendtermine oder zeitintensive Fortbildungen für einige Mitglieder des Redaktionsteams eine arge Belastung, wodurch nicht immer viel Zeit für das Ehrenamt im eigenen Dorf bleibt. Von daher sind alle Interessierten herzlich willkommen!
Egal, ob jemand gerne schreibt oder nicht, im Redaktionsteam des Darlingeröder Kurier gibt es ganz verschiedene Aufgaben zu bewältigen. Vom Verfassen von Artikeln über die Pflege von Verteilern bis hin zur Verteilung der Zeitungen im Ort oder dem Layout der nächsten Ausgabe gibt es die unterschiedlichsten Aufgaben zu erledigen, so dass für jeden Geschmack etwas dabei sein dürfte. Auch neuen Ideen wie beispielsweise der regelmäßigen Durchführung von Buchlesungen oder Schreibabenden steht das Redaktionsteam bei ausreichender Mitgliederzahl offen gegenüber. Neue Mitstreiter könnten also gern auch eigene Vorstellungen umsetzen.
Gern beantworten wir allen, die Interesse haben, vorab Fragen. Wir freuen uns über jedes neue Mitglied. Interessierte können sich melden *unter* ***kurier@darlingerode.de*** *oder Tel. 0176/23840942.*

Liebe Leserinnen und Leser,

haben Sie Hinweise an das Redaktionsteam, können Sie uns Tipps geben zu neuen Themen, über die wir berichten können oder wollen Sie etwas ergänzen zu einem bereits erschienen Beitrag, dann melden Sie sich bei uns! Wir freuen uns über jeden Austausch und sind dankbar, wenn Sie mit uns in einen Dialog eintreten. Schließlich ist es unser Ziel, einmal im Quartal eine lesenswerte Zeitung zu erstellen. Natürlich sind die Geschmäcker bekanntlich verschieden und nicht allen gefällt jedes Thema. Jedoch haben wir zuletzt immer wieder über den "Dorffunk" von Unzufriedenheiten gehört. Wenn Sie diese Hinweise jedoch nicht uns zu Gehör bringen, sondern sie nur irgendwo im Dorf erzählt werden, ist es schwer für das Redaktionsteam, Ihren Wünschen entsprechend zu agieren. Kommen Sie auf uns zu und sprechen Sie mit uns! Gern greifen wir auch Ihre Wunschthemen auf.
Wer Tipps hat, kann sich unter ***kurier@darlingerode.de*** *oder Tel. 0176/23840942 melden.*
Ihr Redaktionsteam des Darlingeröder Kurier

Hohe Geburtstage

16.11.14	Marta Hentschel	102 Jahre
16.12.14	Ilse Schulze	93 Jahre
01.01.15	Lisbeth Bormann	94 Jahre

Goldene Hochzeit

21.11.14	Dieter und Elvira Kraatz
16.01.15	Klaus und Dorit Bormann

Termine...

..."Goldener Herbst"

05.03.15	Frauentagsfeier (Sportlerheim)
21.-28.03.15	Fahrt nach Bad Flinsberg
09.04.15	Vortrag "Rentenberechnung"
12.04.15	Fahrt nach Ballenstedt zur Johann-Strauß-Gala
07.05.15	Vortrag "Leben mit Demenz"
04.06.15	Sommerfest
13.07.15	Fahrt zum Modehaus Adler und Besuch der Herrenhäuser Gärten

... Sandtalhalle

18.02.15	Politischer Aschermittwoch CDU
07.03.15	Öffentliche Frauentagsfeier LADYSNIGHT
14.05.15	Neuapostolischer Open Air Gottesdienst
04.06.15	Sommerfest Seniorenverein "Goldener Herbst"
24.-26.07.15	Schützenfest

"Zur Waldschänke" Drübeck

01.03.15 15.00 Uhr Tanztee
Anmeldung erbeten unter 039452/88810

..."Volkssolidarität"

18.02.15	Fasching
18.03.15	Frauentag
22.04.15	DVD-Vortrag "Hoyer von Lauingen

... Sparkassenbus

Immer donnerstags von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr auf dem Parkplatz der Kaufhalle

... Blutspende

in der Grundschule Darlingerode, jeweils 16 bis 20 Uhr
20.05.15 12.08.15 16.12.15

... Evangelische Gemeinde Darlingerode

Oster-Gottesdienste
03.04.15 9.30 Uhr Darlingerode, Pfarrhaus der Katharinenkirche
05.04.15 9.30 Uhr Darlingerode, Laurentiuskirche

Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr

04.04.15 18.00 Uhr Osterfeuerauf dem Osterfeuerplatz in Altenrode

Ich möchte den "*Darlingeröder Kurier*" auch 2015 abonnieren.

Name: .....

Straße: .....

PLZ/Wohnort: .....

Datum: ..... Unterschrift: .....

Geben Sie die Bestellung und **5**,-€ bitte bei einem der Verteiler, im Gemeindebüro oder in der Touristinformation ab.

Für die Postzustellung überweisen Sie bitte 8,- € auf das Konto der Kulturwerkstatt:
Kto. 350185786; Harzsparkasse (BLZ 81052000)
IBAN: DE33 8105 2000 0350 1857 86, BIC: NOLADE21HRZ

Sie erhalten jeweils im Februar, Mai, August und November die neueste Ausgabe des "*Darlingeröder Kurier*". Ihr Briefkasten sollte gut auffindbar und beschriftet sein.

Bitte erneuern Sie Ihr Abonnement für jedes Kalenderjahr!

Ihr zuständiger Verteiler:

Ramona Bauer

Dr. Wolfgang Böttcher
Straße der Republik 5

Bei *unverlangt* eingereichten Bildern und Fotos behält sich die Redaktion die uneingeschränkte Nutzung zur Veröffentlichung in gedruckter Form sowie in elektronischen / digitalen Medien einschließlich Internetseiten vor.

Redaktionsschluss ist jeweils am 16. der Monate Januar, April, Juli und Oktober!

Diese Ausgabe entstand mit freundlicher Unterstützung folgender Firmen:

E-Mail-Adresse
kurier@darlingerode.de

Gebrüder Meyer GbR
Dacharbeiten von Meisterhand
Neu- und Umdeckung • Schieferarbeiten • Dacharbeiten aller Art
Hendrik Meyer
Goetheweg 6
38871 Darlingerode
Fon (03 94 3) 60 36 24
Gebrueder-Meyer-GbR@web.de

ÖSA Versicherungen
ÖSA Versicherungen
Hannelore Bahr
Harzburger Straße 24
38871 Ilsenburg

HAUSMEISTER-SERVICE
Kleintransporte aller Art
Ralf Schulz
Vom Keller bis zum Dach wird alles fit gemacht!
Ich erledige fast alles !!!
38871 Drübeck
Schmiedestraße 8
Tel. 039452 / 88674
Mobil 0170 770 47 61

Sonnen-Apotheke
Apothekerin Ines Piper
Ihre freundliche Apotheke
mit Lieferservice
Haben Sie ein **Rezept** oder einen **Kaufwunsch**?
Rufen Sie uns einfach an!
Tel. 03943 / 63 31 89
Internet: www.sonnen-apotheke-wernigerode.de
E-Mail: mail@sonnen-apotheke-wernigerode.de

KüchenTreff Scarlett
Wir nehmen uns mehr Zeit für Sie.
Vereinbaren Sie Ihren ganz persönlichen Beratungstermin.
☎ 039452 9650

Unsere Öffnungszeiten: nur nach Vereinbarung
Rudolf-Breitscheid-Str. 8 · 38871 Ilsenburg
www.kuechentreff-scarlett.de
Küchen Treff

Bäckerei und Konditorei
Riemenschneider
Dorfstraße 7 und Hengelbreite 1
38871 Darlingerode

Blumenscheune
• Andrea Ruppe •
Telefon: 03943 / 60 12 44
Straße der Republik 18a • 38871 Darlingerode

Hier könnte auch Ihre Werbung stehen... Info: Tel. 03944 9098994

Impressum

Herausgeber: Redaktionsteam der Kulturwerkstatt Darlingerode e.V
E-Mail: *kurier@darlingerode.de*

In der Redaktion arbeiten:
Uljana Klein (uk)/Redaktionsleitung, Bernd Peters (bp), Ramona Bauer (rb), Dr. Wolfgang Böttcher (wb),
Weiterhin: Ortsbürgermeister Werner Förster als Berater

Redaktionelle Überarbeitung eingereichter Beiträge vorbehalten.

Leserzuschriften und Kommentare sind die Meinungen der jeweiligen Autoren und spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider.